

# FLOWread er 01 17

Firmenzeitschrift der Kinder- und Jugendhilfe FLOW gemeinnützige GmbH

**Auf ein Wort:** "Fürsorge -  
Sorge für wen oder was?  
Geschäftsführer  
Hermann Muss über den  
Umgang mit Flüchtlingen

**Aus den Projekten**  
Die Region Herten im  
Zeichen des Wandels

**Organisation**  
Vorstellung unserer  
langjährigsten  
Mitarbeiterin Sigrid Grube

**Fachwelt**  
Christoph Ferdinand über  
Netzwerke und  
Perspektiven für UMFs

**Aussichten**  
Jubiläumsfest:  
10 Jahre Oer-  
Erkenschwick!



Personalnummer

005

**"Mein Name ist Grube. Siggi  
Grube. Meine Personalnummer  
lautet seit 22 Jahren 005, und  
ich habe die Lizenz zum  
kochen."**

# FLOWreader

**AUSGABE 01/2017**

*Bild rechts: Sigird Grube in der WG-Küche bei der Zubereitung eines Klassikers namens "Nudelauflauf"*



## **FLOWREADER DIREKT INS EMAIL-POSTFACH!**

Sie können unseren Newsletter **FLOWreader** auch in elektronischer Form abonnieren! Melden Sie sich dafür einfach an bei [flowreader@kjh-flow.de](mailto:flowreader@kjh-flow.de). Jede neue Ausgabe landet dann automatisch in Ihrem E-Mail-Postfach.



Sie wollen mehr über unsere Kinder- und Jugendhilfe FLOW gGmbH erfahren? Dann scannen Sie mit Ihrem Barcode-Leser einfach den obigen BRC und lesen interessante Informationen über unsere Leistungen, Leitgedanken und Qualitätsmerkmale.

## **TITELTHEMA: PERSONALNUMMER 005**

**14 Kaum jemand kennt die Geschichte der KJH FLOW so gut wie Siggie Grube. Der Grund dafür ist ganz einfach: Sie ist seit der ersten Gründungstunde mit dabei.**

"Siggie" ist die Seele der Wohngruppe FLOW Gelsenkirchen und seit 22 Jahren ein echter Halt für die Kinder, Jugendlichen und MitarbeiterInnen. Wir haben sie interviewt und ganz nebenbei viele interessante Dinge über unseren heutigen Geschäftsführer Hermann Muss erfahren. Mehr dazu ab Seite 14.

**14**

**ALLTAGSHELDEN: 22 JAHRE IN DER FLOW.**

Die Erfinderin der Leibspeise unseres Chefs im Gespräch, unter anderem über ihre zwanzigjährige Erfahrung als Küchenchefin der WG FLOW Gelsenkirchen.

**12**

**Kinder-Special in der Heftmitte!**

FLOWKE hat es zu einer zweiten Ausgabe geschafft. Lesen Sie das Magazin "FLOWkiste", von Kindern und MitarbeiterInnen gestaltet.

## **NICHT VERGESSEN!**

**21\_03\_17** Jahreshauptversammlung des Fördervereins FLOW & friends um 18:00 Uhr



**12 AUS DER REGION: HERTEN IM ZEICHEN DES WANDELS**

"Herausforderung akzeptiert", hatte sich Regionalleiterin Susanne Waschkowitz in 2015 gedacht, und mit viel Schwung und frischem Wind den Bereich Herten auf neue Pfade geleitet. Dabei haben sich nicht nur Anschriften geändert, auch ein neuer Tagungsraum ist

entstanden und ein neues Zuhause für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in den neuen luC und WV FLOW Herten. Und es kann sich sehen lassen, was Frau Waschkowitz gelungen ist: Challenge gemeistert.



**21 FLÜCHTLINGSPOLITIK**

FLOW-Regionalleiter Christoph Ferdinand vertritt die KJH FLOW in wichtigen Gremien wie dem BUMF oder Pro Asyl. In einem Artikel erläutert er Entwicklungsperspektiven und die Chancen der Netzwerkarbeit.

**KURZ NOTIERT...**

**04 Mystery Agents**

Den "Teamtag" haben die MitarbeiterInnen der KWG FLOW Dorsten als Mystery Agents mit Rätsellösen in der Gruppe verbracht.

**05 Elektromobilität**

Der Umwelt zuliebe stocken wir in 2017 unseren Fuhrpark um fünf Elektrowagen auf! Für diesen Beitrag hat der Bund uns mit einer Zuwendung bedacht.

**05 Leitung**

Mit über 470 MitarbeiterInnen wird es an der Zeit, die Riege der Führungskräfte ebenfalls aufzustoßen. Aus diesem Grund erhalten wir ab März 2017 gleich zwei neue Regionalleitungen.

Mit Kathrin Frese und Georg Wagner unterstützen ab sofort eine weibliche und eine männliche Nachwuchskraft das Regionalleiterteam. Die beiden "Neuen" werden in unseren größten Bereichen in Bottrop und Witten die Teams verstärken.

**ORGANISATION**

**07 Wir sagen Dankeschön**

Spenden an soziale Organisationen lohnen sich? Ein klares "JA" zur Antwort, denn wir sehen täglich, wie wirkungsvoll Geld- und Sachspenden bereits im kleinen Rahmen sein können.

**06 Titelthema**

Mitarbeitergeschichten, diesmal mit der langjährigsten Angestellten in unserer Organisation.

**AUS DEN PROJEKTEN**

**08 Hertens Wandel**

Umzüge, neue Projekte, neue Konzepte. Susanne Waschkowitz stellt den neuen Bereich Herten vor.

**AUF EIN WORT**

**10 "Fürsorge - Sorge für wen oder was?"**

Mit Beginn der sogenannten Flüchtlingskrise musste auch unsere Organisation sich an die neuen Herausforderungen anpassen. Es wurden Plätze für minderjährige unbegleitete Kinder geschaffen. Hermann Muss erklärt die emotionale Talfahrt, die das Thema der deutschen Flüchtlingspolitik für uns bedeutet und wie Wahrnehmungen maßgeblich die Entscheidungen beeinflussen.

**FACHWELT**

**21 Perspektiven und Netzwerk**

Fachartikel von Regionalleiter Christoph Ferdinand

### Teamtag

## KWG FLOW Dorsten Team bei den Mystery Agents

Ein einsames Areal, weitab der Recklinghäuser Innenstadt. Ein ehemaliges Verwaltungsgebäude einer Zeche, und mittendrin ein Krimi total. Genau die richtige Location zum Verstecken diverser Diebesgüter, oder vielleicht auch einer Leiche im Zement.

Im Vorgespräch mit dem Chef der Mystery Agents erfuhr das Dorstener FLOW-Team wichtige Informationen über den zu lösenden Fall: Zum Beispiel, dass der berühmte Professor X - ein Archäologe von Weltrang - nach dem Aufstöbern eines Geheimnisses aus dem alten Ägypten plötzlich wie vom Erdboden verschluckt ist. Wurde er entführt? Wurde er umgebracht? Fakt ist: Er hatte noch Zeit, um in seinem Arbeitszimmer den einen oder anderen Hinweis zu hinterlassen.

Aufgabe des Teams ist es nun, das Rätsel zu lösen. Dazu hat man 60 Minuten Zeit. Die "Mystery Agents" sind mal eine ganz andere Form Team zu erleben. Gemeinsam geht's daran, Hinweise richtig zu deuten, Zahlenrätsel zu lösen, Schlüssel zu finden und Schlösser zu knacken. Was normalerweise im Pen-and-Paper-Rollenspiel (für alle die, die es kennen) im Kopf und auf

Papier geschieht, passiert hier real. Man betritt einen Raum, in dem es jede Menge zu entdecken gibt. Hinweise auf Bildern. Geheime Infos auf Akten, die nur mit Schwarzlicht zu lesen sind etc.. Die Rätsel können ganz schön gesalzen sein. Aber ... wenn alle Stricke reißen ... hat man auch den Telefonjoker. Wenn man nun wirklich nicht mehr weiter weiß, gibt's eine Hotline per Funk mit dem Chef. Für alle, die sich im Team mal anders erleben wollen und zusammen eine knifflige Aufgabe unter Zeitdruck zu lösen wollen, ist Mystery Agents wirklich eine Reise wert.



Das Team der KWG FLOW Dorsten hatte sichtlich Spaß beim Rätsellösen als Mystery Agents.

**KONTAKT**  
Mystery Agents - Live Escape Games  
Christine-Englerth-Str. 20  
45665 Recklinghausen  
02361 9086550  
MysteryAgents.de

### Bildungsstipendium

## Schüler aus Witten ist ein "Ruhrtalent"

Der 16-jährige Mamoun H. hat ein Stipendium des Schülerprogramms "Ruhrtalente" erhalten. Wie der Name bereits verrät, fördert Ruhrtalente Stipendiate aus dem Ruhrgebiet durch regelmäßige Beratung und Unterstützung während der Schullaufbahn bis zum Beginn einer Ausbildung oder eines Studium. Dabei werden Schüler u.a. gezielt hinsichtlich ihrer Talente unterstützt, Firmenprakti-



Bild: Mamoun gemeinsam mit den anderen Stipendiaten auf der Bühne

ka vermittelt und Hilfestellungen gegeben. Gefördert wird das RuhrTalente-Stipendium durch

die RAG-Stiftung und ist angesiedelt am NRW-Zentrum für Talentförderung. Die Vergabe geschieht durch die Westfälische Hochschule Gelsenkirchen, Bocholt, Recklinghausen und wird unterstützt von der TalentMetropole Ruhr des Initiativkreises Ruhr.

Wir gratulieren Mamoun ganz herzlich zu diesem Erfolg!

**Geförderte Elektromobilität**

**Erster FLOW-PARTNER in Sachen Umwelt unterwegs**

Riesensfreude über eine beachtliche Zuwendung des Bundes, um die Anschaffung von fünf Elektroautos zu verwirklichen! Bereits Ende 2016 erhielt die KJH FLOW gGmbH vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur eine finanzielle Fördersumme zur Unterstützung einer umweltbewussten Fuhrpark-Erweiterung.



*Standortleiter der Ruhrdeichgruppe Mülheim Jörn Backhaus überreichte unserem Kfz-Beauftragten Herrn Lewczyk den Fahrzeugschlüssel für den ersten Elektrowagen.*

Der parlamentarische Staatssekretär Enak Ferlemann überreichte die Zuwendungsurkunde in Berlin an die Bottroper Lokalpolitiker Michael Gerdes (SPD) und Sven Volmering (CDU). Beide sind Mitglieder im deutschen Bundestag und freuen sich natürlich mit uns, dass wir in das Bundesförderprogramm für umweltfreundliche Elektromobilität aufgenommen wurden.

Das erste von fünf Elektro-Autos wurde bereits bei unserem PEUGEOT-Vertragspartner Ruhrdeichgruppe in Mülheim an der Ruhr abgeholt. Der FLOW-Kfz-Beauftragte und Fuhrparkchef Krzysztof Lewczyk nahm den Neuwagen von Ruhrdeich-Standortleiter Jörn Backhaus entgegen und ließ sich anschließend von Verkaufsberater Florian Schönecker in die neue Technik einweisen. Der PEUGEOT PARTNER ELECTRIC kann bei Vollaufladung bis zu 150 km weit fahren. Eine Aufladung dauert zwei bis acht Stunden und kann sogar mit einem normalen Stromstecker durchgeführt werden. Der brandneue PARTNER wird von der KJH FLOW gGmbH vorwiegend im Stadtgebiet Bottrop zum Einsatz kommen.

**Ab März 2017 zwei neue Leitungen**

**Dritte Regionalleitung für Bottrop**



Weibliche Verstärkung für die Regionalleiterinnen in Bottrop: Ab dem 01. März 2017 ist Kathrin Frese für die Projekte WiS FLOW Bottrop, WV FLOW Bottrop und luC FLOW Bottrop als neue Regionalleitung im Einsatz. Dabei ist sie für die Teams keine Unbekannte, denn sie hat schon seit zwei Jahren die

Teamkoordination vor Ort übernommen.

Frau Frese arbeitet seit 2009 für die KJH FLOW gGmbH und hat schon ein kleines "Unternehmens-Trainee-Programm" absolviert: Begonnen in der WG FLOW Moers als Praktikantin, gefolgt von Gruppendienst in der Muki FLOW Herten war sie im Dienst der WG FLOW Gelsenkirchen, im luC und WV FLOW Gelsenkirchen, SOFT FLOW Bottrop, KuG FLOW Bottrop, WG FLOW Recklinghausen und schließlich luC und WV FLOW Bottrop. Wir wünschen Frau Frese viel Erfolg und alles Gute bei der neuen Herausforderung!

**RL in Witten**

**Auch in Witten gibt es den dritten Regionalleiter**

Frischer Wind weht ab sofort auch durch den stationären Bereich in Witten. Mit Georg Wagner wird ein langjähriger erfahrener Sozialarbeiter das Regionalleiterteam erweitern. Herr Wagner war zuvor sowohl in



der stationären Jugendhilfe als auch über zwanzig Jahre im Jugendamt tätig und freut sich als "Unternehmensneuling" auf ein neues Kapitel in seinem beruflichen Werdegang. Auch Herrn Wagner wünschen wir ein erfolgreiches Ankommen in unserer Organisation und "Frohes Schaffen"!

Alles sofort für  
Dein Zuhause

# TRENDS

by **OSTERMANN**

## SPECIAL TRENDS FOR SPECIAL FRIENDS

ÜBER 20.000 ARTIKEL AUCH UNTER  
**TRENDS.DE**

TRENDIGE MÖBEL FÜR JUNGES, MODERNES WOHNEN.  
COOL, STYLISCH, RETRO, WITZIG, VERTRÄUMT - ODER ALLES AUF EINMAL!



### WITTEN

Autobahn A44, Abf. Witten-Annen  
Fredi-Ostermann-Straße 3, 58454 Witten  
Telefon +49(2302)985-2220  
witten@trends.de  
Buslinie 373, HS Fredi-Ostermann-Straße

Mit Küchenabteilung!

### BOTTROP

Autobahn A2, Abf. Bottrop-Boy, a.d. B224  
Ruhrolstraße 1, 46240 Bottrop  
Telefon +49(2041)4742-4220  
bottrop@trends.de  
Buslinie 260, HS Am Jugendkombihaus

### LEVERKUSEN

Autobahn A1, Abf. Lev-Opladen  
Carl-Duisberg-Straße 155, 51373 Leverkusen  
Telefon +49(214)8321-0, leverkuse@trends.de  
Buslinie 201/204/208/217/220/255  
HS Wiesdorf Chempark Tor 6

Mit Küchenabteilung!

### HAAN

Autobahn A46, Abf. Haan-Ost  
Landstraße 36, 42781 Haan  
Telefon +49(2129)564-3220  
haan@trends.de  
Buslinie 784, HS Rheinische Straße

Mit Küchenabteilung!

### RECKLINGHAUSEN

Autobahn A2, Abf. Recklings-Ost  
Schmalkalder Straße 14, 45665 Recklinghausen  
Telefon +49(2361)9396-5220  
recklinghausen@trends.de  
Buslinie 236/237, HS Ortlohstraße 160



Trends Ostermann GmbH & Co. KG  
Fredi-Ostermann-Str.1-3, 58454 Witten

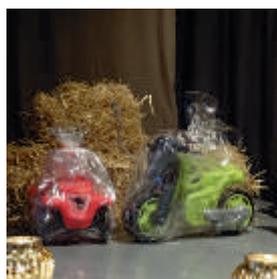
ÖFFNUNGSZEITEN MONTAG-SAMSTAG 10.00-20.00 UHR

**Sach- und Geldspenden****Wir sagen Dankeschön****Ruhrdeichgruppe Mülheim versüßte die Adventszeit**

Rechtzeitig zum Beginn der Adventszeit hatte die Ruhrdeichgruppe Mülheim uns im Dezember 2016 mit einer Spende von 150 Adventskalendern überrascht. Vielen Dank an Herrn Backhaus und Herrn Schönecker für die tolle Idee auch im Namen der Kinder!

**Sportliches Spendenziel zu Nikolaus erreicht**

Im Fitnessstudio tun die meisten Menschen etwas für sich selbst. Zu Nikolaus hat der Vita Lounge Sports & Spa Club aus Gelsenkirchen Resse gezeigt, dass seine Mitglieder aber auch gerne etwas für andere tun. Viele Clubmitglieder waren dem Spendenaufruf der Studioleiterin Meggie Regula gefolgt und brachten zahlreiche Sachspenden für die Kinder- und Jugendhilfe FLOW gGmbH vorbei. Mit einer Autoladung voller Kinderkleidung, Süßigkeiten und Spielzeug sowie zur Krönung einem Scheck von 500,00 Euro wurde die KJH FLOW gGmbH begünstigt. Wir freuen uns über diese Spendenbereitschaft und bedanken uns ganz herzlich bei den Spendern und Initiatoren.

**Die KFD Oer-Erkenschwick spendete Weihnachtsgeschenke**

Bei der Weihnachtsfeier der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (KFD) Oer-Erkenschwick gab es einen ganz besonderen Programmpunkt, nämlich die Übergabe von Spielzeuggeschenken im Wert von 430,00 Euro an unser Kinderschutzhause FLOW Datteln. Die Damen des KFD hatten die Erträge ihrer Kollekten-Sammlung in Geschenke für unsere Kinder umgewandelt. Wir bedanken uns ganz herzlich und im Namen der begünstigten Kinder bei den Frauen der KFD Oer-Erkenschwick!

**Blumen Burger spendete tolle Dinge an das Kinderschutzhause**

Die Spenden des Floristikladens BLUMEN BURGER aus Recklinghausen haben mittlerweile schon eine kleine Tradition für das Kinderschutzhause, denn das Team rund um Inhaberin Marianne Tensmann bedenkt unser Projekt in Datteln schon seit Jahren mit weihnachtlichen Spendenaktionen. Die letzte Spendensaison hat eine sagenhafte Summe von 550,00 Euro ergeben, die unsere zuständige Regionalleiterin Barbara Freundt gemeinsam mit Jana Hansen (Teamkoordinatorin KSH FLOW Datteln) entgegennahm. Wir danken der Familie Tensmann ganz herzlich für die treue Spendenfreude an unsere Einrichtung, die für uns und die Kinder dennoch keine Selbstverständlichkeit ist!

**AWO-Damen spenden für KSH-Zwerge in Bottrop**

Elke Becks und Elke Labahn vom AWO-Ortsverband Boy haben den Jahresbeginn 2017 genutzt, um für den guten Zweck zu sammeln – und dieser Zweck bestand diesmal darin, den Kleinen aus dem Kinderschutzhause FLOW Bottrop eine große Freude mit Spielzeug, Büchern, sowie Kleidung und Süßigkeiten zu bereiten. Die Begeisterung über die vielen tollen Sachen war riesig bei den Zwergen. Wir bedanken uns bei Frau Becks und Frau Labahn ganz herzlich für dieses Engagement!



*Hamid, Sobhani (18 Jahre) war nach seiner Flucht aus Afghanistan zunächst in einer FLOW-Clearingstelle untergebracht, ehe er in eine Massenunterkunft umziehen musste.*

## "Fürsorge - Sorge für wen oder was?"

**In der Psychosozialen Umschau, Ausgabe 2017, beschreibt eine anonyme Autorin ihre erlebten Zwangsmaßnahmen bei einer Psychose und beginnt ihren Text mit dem Satz: „Es gibt so viele Wahrheiten und Realitäten, wie es Menschen auf dieser Erde gibt“. Deshalb erfahren Sie, werter Leser, in den folgenden Zeilen meine Wahrnehmungen meiner erfahrenen Realität. Tröstlich ist, dass viele, mit denen ich gesprochen habe, meine Erfahrungen und meine Schlussfolgerungen ganz oder größtenteils teilen, weil sie Ähnliches beobachten und erfahren.**

„Wir schaffen das!“, hatte unsere Kanzlerin dem Volk 2015 mitgeteilt und ich fühlte mich auch angesprochen. Ich wollte mithelfen und den jungen Menschen, die aus ihrer Heimat vor Krieg, Elend, Armut und Folter geflohen waren, ein neues Zuhause bieten. „Wir schaffen das!“, war für mich der Aufruf, mich an der Integration der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge zu beteiligen und ich glaubte, hierin den gesamtgesellschaftlichen Konsens zu erkennen - wenn wir die Minderheit von ca. 15 % der ewig gestrigen, nationalgesinnten Menschenfeinde mal außen vor lassen. Mittlerweile bin ich maßlos ernüchert und weiß gar nicht, was wer wie schaffen will. Ich erlebe in einigen Bundesländern Ausweisungen abgelehnter Asylbewerber nach Afghanistan. Dies geschieht auch in NRW, dem Bundesland, in dem



*Bild oben: Auch Zazai G. (18 Jahre) lebte nach seiner Ankunft in Deutschland kurze Zeit in einer Verselbständigungswohnung.*

meine Heimat das Ruhrgebiet liegt, dem ich mich eigentlich verbunden fühle. Das besorgt mich sehr. Ich lese zum ersten Mal einen Ablehnungsbescheid eines gerade 18-jährigen Afghanen, der nach der Entführung durch die Taliban in Deutschland ein sichereres Leben suchte und mir erst kürzlich ein so tolles Dankeschön-Bild gemalt hat. Ich lese in seinem Bescheid Sätze, die mich traurig und wütend machen.

Bereits auf regionaler Ebene sehe ich Disparitäten im Umgang mit jungen volljährigen Flüchtlingen, die unbegleitet eingereist und so voller Hoffnung sind, eine sichere Bleibe gefunden zu haben. Insbesondere im Übergang zur Volljährigkeit zeigen sich sehr unterschiedliche Vorgehensweisen, die wir den betroffenen Menschen kaum erklären können: In manchen Kommunen bleiben junge UMFs

*Bild rechts: Raouf (18 Jahre) fühlte sich nach seiner langen, gefährlichen Flucht in seinem neuen Zuhause endlich wieder sicher.*

auch nach Eintritt in die Volljährigkeit Betreute in der Jugendhilfe. Für sie werden stationäre Settings mit „weichen Übergängen“ geplant und sozialpädagogisch begleitet. Ich erlebe Arbeitskreise, in denen die freien Träger in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Träger gemeinsam die bestmöglichen Hilfemodelle planen und umsetzen. In Gesprächen auf der Leitungsebene von Jugendämtern ist das ernsthafte Bemühen um gute Lösungen für die geflüchteten jungen Menschen zu finden.

In anderen Kommunen werden die jungen Erwachsenen mit Volljährigkeit aus der Jugendhilfe entlassen und zum Beispiel in Wohngemeinschaften des Sozialamtes untergebracht. Das sorgt für Irritationen und hier haben wir es leider mit den Verlierern des „Wir schaffen das!“ zu tun. Diese jungen Menschen wechseln mit Beginn der Volljährigkeit z.B. in Sammelunterkünfte mit bis zu fünfzig anderen

jungen Volljährigen. Hilfeplanung, die sich in Art und Umfang am Einzelfall orientiert und im SGB VIII so festgeschrieben wird, ist dann für diese jungen Menschen nicht mehr gültig. **Nicht nur hier entsteht ein Jugendhilfe zweiter Klasse.**

Entscheidend ist aus meiner Sicht offenbar, welches Jugendamt für den jungen Menschen zuständig ist. Dies können wir den minderjährigen Flüchtlingen, die manchmal in der gleichen Wohngruppe leben, aber von unterschiedlichen Jugendämtern betreut werden, nicht wirklich erklären. Es führt im Alltag zu Neid, Missgunst und Streit, geboren aus der großen Angst einer unsicheren Zukunft.

Wie soll man erklären, dass nur **ein Faktor** über zukünftige Chancen entscheidet? Und dieses Kriterium ist weder von den Flüchtlingen noch von uns Unterstützern bei den freien Trägern zu beeinflussen. Zentral und entscheidend ist allein **die**



**nächste Seite >>**

## AUF EIN WORT

# "Fürsorge - Sorge für wen oder was?"

### **Tatsache, welchem Bundesland und noch weitergehend welcher Stadt oder Gemeinde der junge Mensch zugewiesen wurde.**

Selbstredend spielt dann auch noch eine Rolle, wie engagiert sich der Vormund und die Mitarbeiter des Allgemeinen Sozialen Dienstes einsetzen. Wiesner weist völlig richtig in seinen Ausführungen „Hilfe für junge volljährige Flüchtlinge“ im Themenheft Jugendhilfe (Ausgabe 3/2016) als Fazit aus:

„Letztlich geht es um eine fundamentale Entscheidung über das Schicksal junger Menschen nach der Flucht:

- als Belastung für öffentliche Haushalte und Bedrohung für Staat und Gesellschaft, der

durch Zuzugsbegrenzung bzw. Abschottung zu begegnen ist, oder

- als gesamtgesellschaftliche (europäische) Aufgabe, die eine langfristige Integration dieser jungen Menschen (und ihrer Familien) ausgerichtet ist“.

Wie wahr, und nicht nur ich denke, der zweite Entwurf ist langfristig sogar der wirtschaftlich erfolgreichere Weg. Er erfordert nur kurzfristige Investitionen - manchmal auch vor anstehenden Wahlen.

Insgesamt stellen sich mir nun schon nach der jüngsten Phase der vollkommenen Ernüchterung Fragen, wie denn nun unsere Fürsorge den jungen Menschen gegenüber aussieht?



Um wen oder was machen wir uns denn Sorgen? Letztendlich bleibt zu fragen, ob denn die Würde jedes Menschen unantastbar bleibt? Aber wie gesagt, das ist nur eine Wahrheit, eine von Millionen!

- Hermann Muss-



Wenn es um Ihren Urlaub geht:

## Reiseoase Drevenack

Ich kümmere mich gern um die schönste Zeit des Jahres. Mein Name ist Alexandra Finickel. Seit 5 Jahren arbeite ich selbstständig in meinem Reisebüro in Hünxe Drevenack und habe schon vielen Urlaubern zu schönen Ferien verholfen. Sehr schöne Ferienparks sowie traumhafte Ferienhäuser sind optimal geeignet für eine entspannte Ferienfreizeit!

Gerade Kinder und Jugendliche brauchen einen positiven Ausgleich zum Alltag. Meine Arbeit bringt Ideen und qualitative Vorschläge mit.

Gerne übernehme ich Ihre Planung und Durchführung der Reisebuchung.

Über Anfragen rund um Ihren Urlaub erreichen Sie mich täglich von 10.00 – 13.00 sowie von 14.00 – 18.00.

Am Mittwoch und Samstag von 10.00 – 13.00.

Bei Buchung gibt es eine Überraschung obendrauf!  
Bis bald, Ihre Alexandra Finickel

Reiseoase Drevenack  
Hünxer Straße 25  
46569 Hünxe  
Tel. 02858-82461  
Fax 02858-82463  
Mobil: 0172-1592378  
info@reiseoase-drevenack.de



# DIE REGION HERTEN IM ZEICHEN DES WANDELS

EIN BEITRAG VON SUSANNE WASCHKOWITZ,  
REGIONALLEITUNG DER REGION FLOW HERTEN

Das Jahr 2016 stand für die Region Herten im Zeichen des Wandels. Neue Projekte wurden geschaffen, eröffnet und mit Leben gefüllt. Andere veränderten ihren Standort, ihre Ausstattung oder gar ihre gesamte Struktur. Angepasst an die Herausforderungen der aktuellen Jugendhilfe wurden viele Ideen zum Umgang mit unbegleiteten und minderjährigen Flüchtlingen, zum wachsenden Bedarf für Formen des Familienwohnens oder auch zur fachlichen und kommunal übergreifenden Arbeit des ambulanten Teams, entwickelt und umgesetzt. Den Anfang machte hierbei die Mutter-Kind-Einrichtung MuKi FLOW Herten. Im Winter 2015 wurde, in der näheren Nachbarschaft der ursprünglichen Einrichtung, ein neuer Standort

gefunden. Dieser hielt eine Vielzahl an individuellen Betreuungsformen im Rahmen des Familienwohnens bereit. Nach Wochen der Sanierung und Renovierung sowie der Gestaltung nach eigenen Vorstellungen konnte in unserer „neuen“ Muki ein Platz, nicht nur für Mütter mit ihren Kindern, sondern auch für Väter oder gar ganze Familien geschaffen werden.

Die Muki FLOW Herten verfügt aktuell über 5 Wohneinheiten, in welchen ein bis zwei Familien gemeinschaftlich leben und ihre Fähigkeiten entwickeln können. Eine gemeinsame Wohnung zum geselligen Aufenthalt bietet Raum zum Miteinander beim Kochen, Spielen oder bei gemütlichen Abenden. Weiter finden sich im Erdgeschoss der bereits bekannte Mini-Club



*Susanne Waschkowitz,  
Regionalleitung für Herten*

„FLOW-Kiste“ sowie der sogenannte „LebensRaum“.

## **Mini-Club und LebensRaum**

Die „FLOW-Kiste“ stellt eine Betreuungsmöglichkeit für Kinder bis zum Kindergarten-Einstiegsalter dar. Begleitet durch unsere Mitarbeiterin Frau Groß haben Eltern und Kinder hier zweimal wöchentlich die Möglichkeit durch gemeinsames Spiel miteinander in Kontakt zu kommen. Ausgestattet mit einem Snoozle-Raum, einer Snack-Küche und eigenen sanitären Anlagen bietet der Mini-Club Besuchern aus dem gesamten Sozialraum Herten-Süd eine Anlaufstelle für ein kindgerechtes Miteinander.

Durch die seit dem Jahr 2000 bestehende ambulante wie auch stationäre Hilfe in den verschiedenen Sozialräumen Herten konnte der Bedarf für ein niederschwelliges Angebot zur Begegnung der Bürger und Bürgerinnen im Allgemeinen, im Besonderen jedoch der Kinder, Jugendlichen und deren Eltern, erkannt werden. Auch Möglich-



*Die Tagungsräume im Erdgeschoss der MuKi FLOW Hertend dienen sowohl für hausinterne als auch externe Treffen und Seminare.*

## **AUS DEN PROJEKTEN**

### **EIN BEITRAG VON SUSANNE WASCHKOWITZ, REGIONALLEITUNG**

keiten zur Zusammenkunft der in Herten wirkenden Fachkräfte sollte geschaffen werden. Um Raum zur Vernetzung innerhalb des Stadtteils, aber auch zur Integration der in den stationären Einrichtungen lebenden Hilfeempfängern geben zu können, entwickelte sich die Idee



eines „LebensRaumes“. Um diesen Raum nun sprichwörtlich mit Leben zu füllen, sollen verschiedene Kleinprojekte etabliert werden. So finden Informations- und Fortbildungsveranstaltung, wie zum Beispiel der Jugendhilfe-Workshops der KJH FLOW, Veranstaltungen des Kreisgesundheitsamtes, der Frühen Hilfen, Treffen verschiedener kommunaler Gremien (z.B. STT Süd und Meta-STT) aber auch die wöchentliche Außen-sprechstunde der Jugendhilfe im Strafverfahren der Stadt Herten, in den zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten statt. Auch trägerintern haben die einzelnen Teams die Möglichkeit Arbeitsgruppen und außer-ordentliche Sitzungen

abzuhalten. Zur Verfügung stehen hierbei zwei Besprechungsräume, die mit Stellwänden, Flipcharts und entsprechendem medialen Möglichkeiten ausgestattet sind. Es können Gruppen von bis 45 Personen empfangen werde. Durch die angebundene Teeküche ist auch eine Selbst- verpflegung durch die Gäste gegeben.

#### **Muki FLOW Herten**

Nach einem spannenden Umzug der Mütter und ihrer Kinder in das neue Haus wurden neue räumliche Kapazitäten frei. Angepasst an die aktuelle politische Lage und dem damit verbundenen Zustrom von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen wurde in den ursprünglichen Räumen der Muki FLOW Herten ein neuer Wohnverbund etabliert. Der Wohnverbund umfasst fünf Wohnungen und Platz für 10 junge heranwachsende Menschen. Um die Räumlichkeiten an den Bedürfnissen der jugendlichen Bewohner anzupassen wurde auch hier renoviert

und neu strukturiert. Es entsteht ein multikulturelles Zuhause für Jugendliche mit den unterschiedlichsten Biografien. Gemeinsam werden sie auf ein eigenständiges Leben vorbereitet und in der Regel mit Erreichen der Volljährigkeit in ihr selbstbestimmtes Leben entlassen. Eine ambulante Weiterbetreuung zur Gestaltung des Überganges in die eigene Wohnung oder Übungswohnung ist hierbei prinzipiell vorgesehen.

#### **IWG+ FLOW Herten**

Auch für die in Herten Süd ansässige Mädchenwohngruppe (IWG+ FLOW Herten) stand im Jahr 2016 eine Zeit der Veränderung bevor. Durch einen Umzug in ein neues, ebenso renoviertes und den Bedürfnissen der Mädchen angepasstes Haus mit Garten, kamen unruhige Zeiten auf die sechs Bewohnerinnen und deren Betreuerinnen zu. Auch sie mussten sich ihre neuen Räume gestalten sowie das neue Umfeld kennenlernen. Da die neue IWG+ sich jedoch weiter-



EIN BEITRAG VON SUSANNE WASCHKOWITZ, REGIONALLEITUNG

hin im Stadtteil Herten Süd befindet, konnten bekannte Schulwege oder Anbindungen an das sozialräumliche Leben erhalten bleiben. Mit Eifer wurden Wandbilder gemalt, Möbel aufgebaut und Räume dekoriert.

**Therapiehund "Lana"**

Immer mittendrin ist unser Therapiehund Lana, auch sie ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. Der zur Verfügung stehende Garten soll nun in dieser Saison zu einem naturnahen Erlebnis für und mit den Bewohnerinnen gestaltet werden. Weiter stehen in der IWG+ sechs Bewohnerzimmer, ein Kreativ- und ein Musikzimmer sowie Küche,

Besprechungsraum, Wohnzimmer, Büro und mehrere Badezimmer zur Verfügung.

**IuC und Wohnverbund FLOW Herten**

Durch den Auszug der Mädchenwohngruppe konnte Platz für das neu zu etablierende Projekt einer Inobhutnahme- und Clearinggruppe (IuC FLOW Herten) geschaffen werden. Hier finden in den neu renovierten und durch die Bewohner gestalteten Räume neun Bewohner und Bewohnerinnen ab 13 Jahren einen Platz zum Ankommen. Aufgrund der Gruppenkonstellation haben viele der Bewohner sich dazu entschieden, dauerhaft bis zu ihrer Volljährigkeit

im IuC zu verbleiben. Ein kurzweiliger Aufenthalt zur Orientierung auf dem eigenen Lebensweg ist natürlich ebenso möglich und entspricht der ursprünglichen Idee des IuC. Als Bewohnerprojekt werden aktuell ein Lern- und ein Fitnessraum gestaltet, welche neben den übrigen Aufenthaltsräumen Anreize zum Verweilen bieten sollen. Den benachbarten Häusern "Wohnverbund" und "IuC" steht ein geräumiger Garten zur Verfügung. Die jugendlichen Bewohner freuen sich bereits, diesen mit Grill- und Chillecken aufzuwerten und hoffen auf angenehmere Temperaturen um endlich ihre Ideen umsetzen zu können.

**JONUSCHEIT**



**Kopier  
Druck  
Scan  
TK-Anlagen  
Bürotechnik  
IT-Service**

**Kopierer - PC - Server - Netzwerk  
Telefon - Verkauf u. Reparatur**

**Gladbeck • Kirchhellener Str.75**

**www.jonuscheit.eu info@jonuscheit.eu**

**Color Großkopien**

**Papier Toner Tinte**

**Copy Shop**



**Tel.: 02043 / 93 53 83-3**

## AUS DEN PROJEKTEN

### **Juleizentrum FLOW Vest, Standort Herten**

Zu guter Letzt wurde auch das Jugendhilfeleistungszentrum FLOW Herten in den Stadtteil Süd integriert. Somit konnte eine gute Vernetzung zu den übrigen stationären Mitarbeitern aber auch Bewohnern geschaffen werden. Ambulante Betreuungsformen im Anschluss einer stationären Jugendhilfemaßnahme, z.B. bei Verselbständigung oder Rückführung, finden somit einen weichen Übergang. Den Hilfeempfängern sind die ambulanten Fachkräfte in der Regel bereits bekannt und ein durch Maßnahmenwechsel bedingter Einschnitt auf der Vertrauensebene kann vermieden werden. Auch strukturell hat sich das Jugendhilfe-



leistungszentrum Herten verändert. Ein Zusammenschluss mit dem Juleizentrum Erkenschwick ermöglichte eine breitere Aufstellung der verschiedenen Professionen und Schwerpunkte. Auch die

kommunal übergreifenden Einsätze in den Städten Herten, Oer-Erkenschwick, Haltern am See, Marl, Recklinghausen und Bottrop sind durch ein gemeinsames Team gut koordinierbar. Aktuell besteht das Juleizentrum FLOW Vest mit den Standorten Herten und Oer-Erkenschwick aus sieben Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Die bisherigen Hertener Schwerpunkte im systemischen und familientherapeutischen Arbeiten werden nun durch Coolness-Trainer bereichert.

Mehr zu unserer Region in Herten finden Sie auch unter

[www.kjh-flow.de](http://www.kjh-flow.de)

## **DIE RUHRDEICHGRUPPE. INDIVIDUELL MOBILNAH KOMPETENT VIELFÄLTIG**



**Wenn´s um Neuwagen, Gebrauchtwagen, Teile- und Zubehör oder Serviceleistungen geht – Ruhrdeichgruppe – Ihr starker Partner im Ruhrgebiet.**

## NOTAR - RECHTSANWÄLTE

**STAAB PP.**



VIKTORIASTR. 41. A - 45327 ESSEN - TEL.: 301090  
@: [INFO@KANZLEI-ESSEN.RUHR](mailto:INFO@KANZLEI-ESSEN.RUHR) - WWW: [KANZLEI-ESSEN.RUHR](http://KANZLEI-ESSEN.RUHR)

### IHRE ANWÄLTE IN ESSEN

GRUNDSTÜCKSVETRAGSRECHT  
ARBEITSRECHT  
ERBRECHT  
FAMILIENRECHT  
VERKEHRSUNFALLRECHT  
STRAFRECHT  
BUßGELDRECHT  
MIETRECHT  
VERTRAGSRECHT



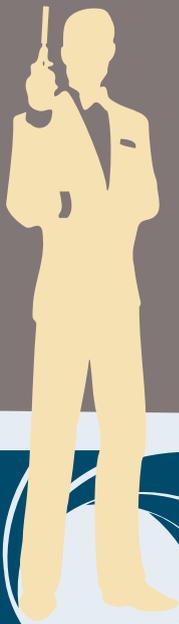
**Bequem  
ist einfach.**



[www.sparkasse-bottrop.de](http://www.sparkasse-bottrop.de)

Wenn das Konto zu  
den Bedürfnissen  
von heute passt.  
Das Girokonto mit  
der Sparkassen-App.

# 005



**Siggie Grube**, arbeitet seit 22 Jahren für unsere Einrichtung. Mit der Personalnummer 005 war sie die fünfte Angestellte der damaligen Bulldogs e.V., und damit die erste und eine Zeit lang einzige Mitarbeiterin neben den vier Gründern mit den PN 001 bis 004. Als erfahrene Hauswirtschaftskraft kennt sie die Bedürfnisse und Nöte der BewohnerInnen und MitarbeiterInnen so gut wie kaum eine andere. "Siggie" ist der Vestischen seit zwanzig Jahren treu geblieben und kennt den Chef noch als Pädagoge im Gruppendienst. Sie hat zwei erwachsene Töchter, wohnt in Gelsenkirchen Horst und fährt jeden Tag mit dem Rad zur Arbeit.



Ihr Name ist Grube.

Siggi Grube. Sie hat die

Personalnummer 005 und

die Lizenz zum Kochen.

*Wir sitzen in der Küche der „Vestischen“ und trinken Kaffee. Es ist kein Geheimnis, dass die Küche eine besondere Bedeutung für Familien hat. Sie ist oftmals der Lebensmittelpunkt, denn hier wird das Essen zubereitet, hier liegen köstliche Düfte in der Luft. Es wird geschribbelt, geredet, gelacht und Platz genommen auf der gemütlichen Eckbank. Eine Person, die wesentlich zu dieser Atmosphäre beiträgt, ist die gute Seele*

*der Wohngruppe, unsere erste FLOW-Hauswirtschaftskraft Sigrid Grube. Sie ist die langjährigste Mitarbeiterin unserer Einrichtung, in den Dienst eingetreten mit der Personalnummer 005.*

*"Siggi" ist die heimliche Herrin über unsere Gründer-Wohngruppe in der Vestischen Straße in Gelsenkirchen. Seit zweiundzwanzig Jahren sieht sie Kinder und Kollegen in die FLOW kommen und gehen.*

**S**iggi kann sich noch gut an unseren Geschäftsführer Hermann Muss als Pädagogen im Gruppendienst erinnern. Damals hatte er deutlich dunklere Haare, aber schon denselben, rebellischen Geist, der ihn bis heute be-seelt. „Hermann war für die Kinder eine Art lieber Papa, großzügig und oft nachgiebig. Wenn ihn aber etwas auf-geregt hat, dann zeigte er das ehrlich. Dann wusste jeder sofort, wo die Glocken hängen.“

Im Jahr 1997 zogen vier Pädagogen und Siggi als Haus-wirtschaftskraft sowie zehn Kinder in das Haus in Gel-senkirchen-Horst ein. Siggi kennt noch alle Namen ihrer Schützlinge von damals, kennt all ihre Geschichten. Sie hat viel erlebt und gibt zu, dass es nicht immer einfach ist, die vielen Schicksale emotional auszuhalten. Sie ist ein wichtiger Teil des kollektiven Firmengedäch-tnisses, so viel ist sicher. Aber auch für die aktuelle WG-Besetzung ist sie unentbehrlich als gute Seele mit einem offenen Ohr sowohl für das Mitarbeiterteam als auch für die Kids.

### **Erinnerst Du ich an deinen ersten Tag in der Vestischen?**

„Jein. Ich erinnere mich, dass wir die zwei Jahre zuvor in der Vereinsstraße in zwei Wohnungen auf zwei Etagen als Bulldogs gGmbH existiert hatten, nachdem das Probst-Wencker-Heim geschlossen worden war. In der Vestischen Straße konnten wir uns dann ausbreiten wir hatten ein ganzes Haus für uns, und dann noch so ein prächtiges mit der beeindruckenden Eichenholztreppe. Das hatte etwas Stattliches, hier wollte man gerne leben und arbeiten. Das Dachgeschoss wurde von dem Ver-mieter, der Gelsenkirchener Wohnungsbaugesellschaft ausgebaut, die Zimmer verkleinert.“

Den Namen haben wir dann Gottseidank irgendwann abgelegt! Ich weiß noch, wie ich meinen ersten Lohn-schein bei der Bank einlösen wollte und gefragt wurde, ob ich bei einem Hundeverein oder den Pfadfindern ar-



beite. Unser Fünf-Mann-Betrieb hatte kämpfen. Wir alle hatten Existenzängste. Diese Gesellschaft „Bulldogs gGmbH“ damals entschied, mit Hermann und den beiden Gründern zu gehen, wurde lang von ehemaligen Kollegen mit überschüttet:

„Wieso gehst du mit diesen Leuten?“



...damals ganz schön zu  
...gste, es war ein Wagnis,  
...H" zu gründen. Als ich  
...d Gisela und den ande-  
...rde ich eine ganze Zeit  
...t Vorwürfen und Hohn

Die sind chancenlos, die

werden es nicht lange schaffen". Jetzt, zwanzig Jahre später, denke ich mir immer noch, dass ich damals die richtige Entscheidung getroffen habe."

### **Wie war es denn damals mit dem Chef im Gruppendienst?**

"Es war wirklich sehr familiär. Hermann war der liebe Papi, Gisela (Anm. der Red.: Lipsch-Lehmann) die etwas strengere Mama mit einem tollen Sinn für Dekoration und Einrichtung. Dann gab es Ela, die viel mit den Mädchen spielte, ein bisschen wie eine große Schwester. Und Thorsten, der war ein ganz ruhiger Vertreter, sehr menschlich und bedacht. Jeder hatte so seinen Liebling unter den Kindern, bei Hermann war es Alfred. Soll ich euch zeigen, wo Alfreds Zimmer früher war? (Anm. der Red.: Siggie lacht und zeigt ins Mitarbeiterbüro. Es gab ihn also wirklich, den Alfred, nach dem ein Effekt benannt wurde!)."

### **Hast Du noch Kontakt zu ehemaligen Bewohnern?**

"Nachdem einige der Ur-Bewohner zu unserer Jubiläumsfeier in 2015 erschienen waren, haben wir uns noch einmal alle in der "Vestischen" getroffen. Und ich habe ihnen Essen gekocht wie damals. Natürlich sind sie alle inzwischen erwachsen! Aber sie durften sich etwas wünschen und es gab Currywurst."

### **Stichwort Currywurst! Es rankt sich das Gerücht, dass Du das Leibgericht des Chefs erfunden hast? Was soll das sein und was hat es damit auf sich?**

"Ach, ihr meint sicher „Currywurst mit Reis“! Nun das war so: Ich habe immer montags Currywurst selbstgemacht. Da die Zubereitung der Pommes zu lange im Backofen dauerte, habe ich spontan Reis dazu gemacht. Tja, und aus dieser Notlösung wurde schnell Hermanns Leibgericht. Er war übrigens der einzige von der Erwachsenen, der es wirklich gerne aß - im Gegensatz zu Möhre Eintopf, den durfte ich nur kochen, wenn er keinen Dienst

hatte." (Siggi lacht und uns allen wird klar, dass sie nicht nur die Wunschfee für die Kinder ist).

### **Gibt es eine besondere Geschichte, die Dir im Gedächtnis geblieben ist?**

Da beginnt Siggi lange zu überlegen und erzählt uns einige Geschichten die uns nachdenklich stimmen.

Wir erfahren, dass unsere gute Seele gerne wüsste, wie es wohl der kleinen Schwester der ersten Bewohnerin ergangen ist. Hat Sie ihr Ziel erreicht und ein Studium abgeschlossen? Da gab es noch Alex, den sie an den Wochenenden mit ins Sauerland zu ihren Verwandten nahm und er dort der kleine König war. Auch eine herzerreißende Szene schildert Siggi. Eine neunjährige Bewohnerin wurde heulend vorzeitig aus dem Wochenendbesuch bei ihrer Mutter gebracht. Herzlos erschien es Siggi, dass die Mutter steinhart blieb als ihr kleine Tochter hinter ihr herrief: „Ich hab dich doch lieb, Mami!“

(Anm. der Red.: Der Chef wusste natürlich, was aus der kleinen Schwester geworden ist und die Nachricht erfreute Siggi besonders – Studium geschafft!)

### **Du hast selbst auch Familie?**

"Ja, ich habe zwei erwachsene Töchter. Aber meine ganze Familie lebt hier in diesem Stadtteil, ich selbst fahre jeden Tag mit dem Rad zur Arbeit oder gehe zu Fuß."

### **Sag' uns zum Abschluss, was Du schon immer mal loswerden wolltest!**

"Also, eigentlich habe ich immer sehr gerne hier gearbeitet. (Siggi stutzt und macht eine kurze Pause. Dann redet sie weiter.) Es gab nur eine Situation, in der ich mich aufgrund des Umgangs mit einer Vorgesetzten sehr unwohl fühlte. Gottseidank konnte ich das mit Hermann klären. Ich bin froh, dass ich den Mund aufgemacht habe. Die Kollegin war Vergangenheit und ich konnte wieder glücklich in die Zukunft schauen!"

**Es ist verboten,**  
sich über das Küchenpersonal  
und den Geschmack  
der Speisen zu beschweren!

### **Jetzt aber wirklich die Frage. Wir stellen sie in des Chefs: Was gibt es essen?**

"Ich mache jetzt einen schnellen Lauf, bevor die Kinder kommen. Richtet Hermann Currywurst und Reis out sind er mal wieder vorbeikommt, gerne eine Portion zubereiten"

letzte  
m Auftrag  
heute zu

ellen Nudel-  
nach Hause  
n aus, dass  
d. Aber wenn  
kann ich ihm  
n."

*Die Wohngruppe FLOW  
Gelsenkirchen befindet sich seit  
zwanzig Jahren in der Vestischen  
Straße. Das Wohnhaus bietet acht  
Kindern und Jugendlichen ein  
Zuhause.  
Vermietet wird das Gebäude mit  
kleinem Garten durch die GGW  
Wohnungsbaugesellschaft.*





**Christoph Ferdinand, Regionalleitung FLOW Essen**

Der Diplom-Sozialarbeiter ist Mitglied im Bundesfachverband für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und Netzwerkpartner von Pro Asyl.

desregierung- die meisten unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge aus Afghanistan mit 42 Prozent, aus Syrien mit 34 Prozent und aus dem Iran mit 8 Prozent.

In enger Zusammenarbeit mit den verschiedenen Städten entwickelte die KJH FLOW Hilfsangebote und konnte so einen großen Beitrag zur Integration leisten. Zeitweise wurden zirka 150 unbegleitete Flüchtlinge durch die KJH FLOW betreut.

Der Anspruch war immer, zwar einer möglichst großen Zahl zu helfen, dies aber qualitativ möglichst hochwertig. So war es immer unser Ziel, im Sinne der Integration, möglichst gemischte Wohngruppen mit einheimischen Jugendlichen und Flüchtlingen anzubieten.

Reine Flüchtlingsgruppen mit Mehrbettzimmern sollten vermieden werden. Dies ist uns -im Gegensatz zu vielen anderen Trägern- auch gelungen.

Um den besonderen Problemlagen der Flüchtlinge gerecht zu werden, ist die KJH FLOW eine Kooperation mit Pro Asyl eingegangen und kann so mit professioneller Unterstützung an einer Bleibereichtsperspektive ar-

beiten. Die KJH FLOW gGmbH ist auch Mitglied im Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF) und ist somit auch auf Bundesebene vernetzt. Die Gründung einer UmF-AG Anfang 2016 rundet das Netzwerk ab. Aus verschiedenen Einrichtungen des KJH-FLOW treffen sich die Mitarbeiter der KJH FLOW regelmäßig, um sich über aktuelle Entwicklungen und Unterschiede in den jeweiligen Kommunen auszutauschen. Dies wird ergänzt durch Fachvorträge.

So hat beispielsweise der Staatsschutz hilfreiche Tipps zur Früherkennung von Radikalisierung gegeben und Pro Asyl hat die Begleitung im Asylverfahren thematisiert. Das Netzwerk, auf das die Mitarbeiter der KJH FLOW zurückgreifen können, ist ein Grundbaustein einer gelungenen Hilfe zur Integration. Dass dieses Modell erfolgreich ist, zeigen auch einige Flüchtlinge, die dank der Kooperation der KJH FLOW mit verschiedenen Wirtschaftsbetrieben in Ausbildung vermittelt werden konnten.

Schon 1992 trat die UN-Kinderrechtskonvention in Kraft. Kinder- und Jugendliche, die ohne ihre Familie nach Deutschland flüchten, haben damit ein Anrecht auf dieselben Leistungen wie einheimische Kinder und Jugendliche. Die Zuständigkeit liegt bei den Jugendämtern.

Die KJH FLOW gGmbH hat seit vielen Jahren Erfahrung mit solchen Fällen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, kurz UmF genannt. In 2016 stieg die Zahl der Geflüchteten stark an, so dass im September 2016 offiziell rund 51.000 UmF in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen lebten. Dies stellte die Kommunen und die Jugendhilfe vor besondere Herausforderungen.

Im ersten Halbjahr 2016 kamen -laut Zahlen der Bun-

# Gemeinsam Gutes tun.

Das machen über eine Million LichtBlicker.  
Machen Sie mit.



Mehr LichtBlicker  
seit 2012

LichtBlick, der führende Anbieter für **echten Ökostrom und Ökogas** in Deutschland, kämpft und arbeitet seit 1998 mit viel Herzblut und ohne Kompromisse für die große Aufgabe unserer Generation: die Energiewende.

Jeder neue LichtBlicker, egal ob Privat- oder Geschäftskunde, unterstützt uns auf diesem Weg und sorgt so dafür, dass Deutschlands Strommix grüner wird. Dabei sind Sie nicht nur Kunde, sondern auch wichtiger Bestandteil einer wachsenden Bewegung.

**Werden Sie Teil der „Generation reine Energie“.**

## Ihr LichtBlick Kontakt

[www.lichtblick.de](http://www.lichtblick.de)

Telefon: 040-80 80 30 30  
(Mo.-Fr. 08.00 bis 20.00 Uhr)

E-Mail: [info@lichtblick.de](mailto:info@lichtblick.de)



## Ein Standort feiert sich selbst

### Jubiläumsjahr: 2017 wird in "OER" gefeiert!

Vor zehn Jahren wurde die erste Gruppe in Oer-Erkenschwick eröffnet. Grund genug, den Standort zu feiern, an dem wir mittlerweile stolze vier Projekte installiert haben.

Regionalleiter Marco Hoppe-Wichert und die rund vierzig MitarbeiterInnen im stationären und ambulanten Bereich Oer-Erkenschwick werden deshalb zum großen Festakt im Sommer einladen.

**Save the date: 07.07.2017  
in der Stimbergstraße in  
Oer-Erkenschwick**

## IMPRESSUM

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:  
KJH FLOW gGmbH  
Gerichtsstr. 1, 46236 Bottrop

Texte: FLOWreader-Redaktion  
Druck: Druckerei und Verlag Peter Pomp  
GmbH in Bottrop  
Auflage: 1500 Stück  
Layout + Design: Marie Stiewe

Alle Bilder wurden mit Einverständnis der abgebildeten Personen benutzt und entsprechen den Bedingungen der jeweiligen Lizenzbestimmungen.

Erscheinungsort und -jahr:  
Bottrop, 2017

[www.kjh-flow.de](http://www.kjh-flow.de)



## Auto Parc France

Partner der Kinder- und  
Jugendhilfe FLOW gGmbH

Fritz-Thyssen-Straße 6-8  
45475 Mülheim  
Tel. 0208 996640

Sie finden uns auch hier:

Neumühler Str. 72  
47138 Duisburg-Meiderich  
Tel. 0203 3181670

Haedenkampstr. 77  
45143 Essen  
Tel. 0201 31940870

Saalestr. 15  
47800 Krefeld  
Tel. 02151 579650

Römerstr. 478  
47443 Moers  
Tel. 02841 8808787

Kraftstoffverbrauch Peugeot 3008: kombiniert (in l/100km): 6,0 – 4,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km kombiniert: 136 – 104

\*Verbrauch nach Verordnung (EG) Nr. 715/2007; CO<sub>2</sub>-Emissionen und CO<sub>2</sub>-Effizienz nach Richtlinie 1999/94/EG.